

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 9. Auflage .....	VII
Aus dem Vorwort zur 3. Auflage .....	IX
Vorwort zur 1. Auflage .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXI
Verzeichnis abgekürzt zitierter Zeitschriften, Reihen und Quellensammlungen .....	XXXV

<b>Einleitung. Gegenstand und Methode .....</b>	1
§ 1. Verfassungsbegriff und Verfassungsgeschichte .....	1
I. Der Verfassungsbegriff der Staatsrechtslehre .....	1
II. Das historische Verfassungsverständnis .....	2
1. Vorschlag einer Definition .....	2
2. Recht als Merkmal der Verfassung .....	2
3. Verfassung als Ordnung des Gemeinwesens .....	4
§ 2. Grundfragen der Verfassungsgeschichtsschreibung .....	5
I. Entwicklungsstufen der Methodenreflexion .....	5
1. Das Problem des hermeneutischen Zirkels .....	5
2. Die „Staats- und Rechtsgeschichte“ des 19. Jahrhunderts .....	5
3. Die neuere Methodenkritik .....	6
II. Methodische Überlegungen zu einer „Deutschen Verfassungsgeschichte“ .....	7
§ 3. Forschungsstand und Aufbau der Darstellung .....	9
I. Grundriss der Forschungsgeschichte im Spiegel der Literatur .....	9
1. Vorbemerkung .....	9
2. Die ältere „Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte“ .....	9
3. Die „Deutsche Verfassungsgeschichte der Neuzeit“ .....	10
4. Die neuere „mittelalterliche Verfassungsgeschichte“ .....	12
5. Neuere Gesamtdarstellungen der deutschen Verfassungsgeschichte .....	13
6. Verfassungsgeschichte in neueren Darstellungen der Deutschen Rechtsgeschichte .....	13
7. Die zunehmende Bedeutung der Lexika und Handbücher .....	14
8. Quellensammlungen .....	16
II. Epochen- und staatenübergreifende Studien .....	17
1. Zur jüngeren Entwicklung der Forschung .....	17
2. Längsschnittuntersuchungen zu Aspekten der deutschen Verfassungsgeschichte .....	18
3. Literatur zur partikularen deutschen und ehemals deutschen Verfassungsgeschichte .....	20
4. Literatur zur vergleichenden Verfassungsgeschichte .....	21
III. Zur Konzeption des vorliegenden Buches .....	24
1. Aufbau .....	24
2. Zur Auswahl weiterführender Literatur .....	25

## 1. Teil. Vom Personenverband zur Reichsorganisation

<b>1. Kapitel. Ausklang der Spätantike im fränkischen Reich (482–843)</b>	29
§ 4. Älteste Grundlagen der deutschen Verfassungsgeschichte . . . . .	29
I. Innengesellschaftliche Verfassungsbildung . . . . .	29
II. Fränkische Herrschaftsbegründung auf römischem Reichsgebiet	30
III. Einflüsse römischer Verwaltungspraxis . . . . .	31
1. Amtsstellungen . . . . .	31
2. Gesetzgebung . . . . .	32
3. Landleihe, Grundherrschaft, Münz- und Zollwesen	32
4. Die römische Kirche . . . . .	33
§ 5. Das fränkische Königtum und die Kaiserwürde Karls des Großen . . . . .	33
I. Das fränkische Königtum . . . . .	35
1. Das Königsheil . . . . .	35
2. Die Königswahl . . . . .	36
3. Aufgaben des Königtums . . . . .	37
4. Das Kaisertum . . . . .	37
5. Teilungen des Reiches . . . . .	38
II. Verfassungsstrukturen . . . . .	39
1. Der personale Charakter der Herrschaftsbeziehungen . . . . .	39
2. Der königliche Hof . . . . .	39
3. Herzöge und Markgrafen . . . . .	40
4. Grafschaften . . . . .	41
5. Königsboten . . . . .	42
6. Kirchliche Immunitäten . . . . .	42
7. Leiheverhältnisse und Lehnswesen . . . . .	43
III. Elemente der Herrschaftspraxis . . . . .	44
1. Recht, Gericht und Rechtsaufzeichnungen . . . . .	44
2. Die Kapitularien . . . . .	45
<b>2. Kapitel. Höhepunkt und Zerfall weltlich-kirchlicher Herrschaftseinheit (843–1137)</b>	45
§ 6. Vom ostfränkischen zum deutschen Reich . . . . .	45
I. Teilung und Einheit des Frankenreiches . . . . .	46
1. Westfranken, Ostfranken, Lotharingien . . . . .	46
2. Die Frage nach der „Entstehung des Deutschen Reiches“	46
II. Das Reich der Deutschen . . . . .	47
1. Herrschaftsräume und Einflusszonen . . . . .	47
2. Benennung und Selbstwahrnehmung . . . . .	48
§ 7. Die Herrschaftsordnungen . . . . .	49
I. Herrschaftselemente . . . . .	51
1. Germanische Überlieferungen . . . . .	51
2. Adelsherrschaft . . . . .	52
3. Haus- und Grundherrschaft . . . . .	52
4. Gerichtsbarkeit . . . . .	53
5. Recht in schriftloser Gesellschaft . . . . .	54
II. Das Königtum . . . . .	55
1. Aufgaben und Verständnis des Königtums . . . . .	55

2. Die Königserhebung .....	55
3. Die Stellung der Herzöge .....	57
4. Die Herrschaftsschwerpunkte des Königtums und die Ausdehnung des Reiches .....	58
5. Personale Herrschaftsverhältnisse: Gefolgsleute, Kaufleute, Juden .....	59
6. Die Reichskirche .....	60
III. Anfänge der mittelalterlichen Friedensbewegung .....	61
§ 8. Das universale Kaisertum und der Konflikt mit dem Papsttum .....	61
I. Die Stellung des Kaisers .....	62
1. Der Kaisertitel .....	62
2. Rechte des Kaisers .....	63
II. Der Kaiser und das Papsttum .....	64
1. Die kirchliche Reformbewegung .....	64
2. Die „Konstantinische Schenkung“ .....	64
3. Päpstliche Schutzprivilegien .....	64
III. Der Investiturstreit .....	65
1. Ziele und Erfolge der päpstlichen Politik .....	65
2. Das Wormser Konkordat .....	66
<b>3. Kapitel. Der Durchbruch rationaler Verfassungsorganisation unter den staufischen Herrschern (1138–1254) .....</b>	<b>67</b>
§ 9. Verfassungspolitik unter dem Einfluss römischen Rechtsdenkens:	
Die Zeit Friedrichs I. Barbarossa und Heinrichs VI. .....	67
I. Die Legitimation monarchischer Herrschaft .....	68
1. Die Heiligkeit des Reiches .....	68
2. Einflüsse des römischen und kanonischen Rechts .....	69
II. Herrschaftsmittel und -strukturen .....	69
1. Hierarchisches Verfassungsdenken .....	69
2. Der Erbreichsplan Heinrichs VI. ....	70
3. Reichsfürsten .....	70
4. Landfriedensgesetzgebung .....	72
5. Reichsministeriale .....	72
6. Reichsgut .....	72
7. Städtepolitik .....	73
8. Die territoriale Ausweitung des Reiches .....	73
§ 10. Anfänge flächenstaatlicher Entwicklungen: Die späte Stauferzeit .....	74
I. Das Kaisertum Friedrichs II. ....	75
1. Die Persönlichkeit des Kaisers .....	75
2. Die römische Tradition .....	75
3. Der universale Anspruch des Kaisertums .....	76
4. Religionspolitik .....	76
II. Territorialpolitische Maßnahmen Friedrichs II. ....	77
1. Die Gesetzgebung für das sizilische Erbe .....	77
2. Die Fürstenprivilegien .....	77
3. Die Begründung neuer Fürstentümer .....	79
4. Der Mainzer Reichslandfrieden und die kaiserliche Landfriedenspolitik .....	79
III. Der Untergang der staufischen Dynastie .....	80

IV. Wandlungen der Rechtsordnung .....	80
1. Das gelehrt Recht und die Anfänge der Rezeption .....	80
2. Schriftlichkeit des einheimischen Rechts .....	81
<b>2. Teil. Reichsordnung und Staatsbildung</b>	
<b>1. Kapitel. Wahlkönigtum und Ausbau der Landesherrschaft im späten Mittelalter (1254–1410) .....</b>	<b>83</b>
§ 11. Die Kurfürsten und der Dualismus von Kaiser und Reich .....	83
I. Die Kurfürsten als Königswähler bis zur Goldenen Bulle .....	84
1. Das „Interregnum“ und die Ursprünge des Kurfürstenkollegiums .....	84
2. Wahlregeln und Wahlpraxis .....	85
II. Die Königswahl im Brennpunkt der Rechtspolitik .....	86
1. Die kurfürstliche Position .....	86
2. Der päpstliche Approbationsanspruch .....	87
3. Die Goldene Bulle von 1356 .....	87
III. Der politische Anspruch des Kaisertums .....	88
§ 12. Politische Grundlagen und Machtmittel des Königstums .....	89
I. Der Herrschaftsraum .....	90
1. Revindikation und Veräußerung von Reichsgut .....	90
2. Hausgut und königsnahen Landschaften .....	91
3. Die Reichsfürsten .....	91
II. Der königliche Hof .....	92
1. Hofkanzlei und Hofämter .....	92
2. Die königliche Gerichtsbarkeit .....	93
III. Gesetzgebung .....	93
1. Landfriedenspolitik .....	93
2. Ansätze kaiserlicher Gesetzgebung .....	94
§ 13. Fürstentum und Landesherrschaft .....	94
I. Allgemeine Merkmale .....	96
1. Fürsten und Landesherren .....	96
2. Strukturwandel adliger Herrschaft .....	96
3. Politische und eigentumsrechtliche Motive der Herrschaftsbildung .....	97
II. Herrschaftsorganisation .....	97
1. Herrschaftsrechte und die Entstehung lokaler Ämter .....	97
2. Der mittelalterliche Amtsbegehr .....	98
3. Erste Ansätze zentraler Verwaltungseinrichtungen .....	99
4. Die Entstehung der Landstände .....	100
5. Strukturen des Herrschaftsraumes .....	101
III. Die allmähliche Genese der deutschen Staatenwelt .....	102
1. Der altfränkische und alemannische Raum .....	102
2. Entwicklungen im Westen des Reiches .....	103
3. Bayern, Österreich und der Alpenraum .....	103
4. Sachsen, Friesland und die ostelbischen Territorien .....	104
IV. Anfänge einer Staatstheorie .....	105
V. Die Entstehung der Territorialhoheit im Überblick .....	106

§ 14. Herrschaft und Genossenschaft in Stadt und Dorf . . . . .	106
I. Die Stadtverfassung . . . . .	108
1. Stadtbürgerliche Wertvorstellungen . . . . .	108
2. Stadtherrschaft . . . . .	108
3. Der Rat . . . . .	109
4. Innerstädtische Verfassungskämpfe . . . . .	110
5. Die Entwicklung der Stadt zur Rechtsperson . . . . .	110
II. Städtische Rechtsbildung . . . . .	111
III. Die Dorfverfassung . . . . .	112
1. Die Dorfgemeinde . . . . .	112
2. Herrschaftliche und genossenschaftliche Elemente der Dorfverfassung . . . . .	113
3. Rechtsformen der Liegenschaftsnutzung . . . . .	113
IV. Die deutsche Ostsiedlung . . . . .	114
1. Städtegründungen und Siedelrechte . . . . .	114
2. Auswirkungen auf die Herrschaftsverhältnisse in Ostmitteleuropa . . . . .	115
<b>2. Kapitel. Die Verrechtlichung der Reichsverfassung und die Herausbildung des Obrigkeitstaates (1410–1555) . . . . .</b>	116
§ 15. Die Reichsreform . . . . .	116
I. Reformbedarf im spätmittelalterlichen Reich . . . . .	118
1. Der Gedanke der „Reformation“ . . . . .	118
2. Ursachen der Reformbewegung . . . . .	118
3. Reforminitiativen und Reformschrifttum . . . . .	119
4. Entwürfe für ein Reichssteuersystem . . . . .	120
5. Erfolge kaiserlicher Kirchenpolitik . . . . .	121
II. Die Reformen unter König Maximilian I. seit 1495 . . . . .	121
1. Die Formierung des Reichstags . . . . .	121
2. Der Ewige Landfriede und das Reichskammergericht . . . . .	122
3. Die Reichskreise . . . . .	123
III. Die Reichsverfassung im Zeichen der reformatorischen Bewegung . . . . .	123
1. Reformation und Reichsverfassung . . . . .	123
2. Zwischen Duldung und Repression – der Weg zum mehrkonfessionellen Reich . . . . .	124
3. Reichsgesetzgebung und Reichssteuerwesen . . . . .	126
§ 16. Einungen und korporative Verfassungsformen . . . . .	127
I. Das ältere Einungswesen des 13. und 14. Jahrhunderts . . . . .	128
1. Die Einung als Verfassungsalternative . . . . .	128
2. Städtebünde . . . . .	128
3. Die „Schweizerische“ Eidgenossenschaft . . . . .	129
II. Ansätze einer Reorganisation des Reiches . . . . .	129
1. Der Schwäbische Bund . . . . .	129
2. Konfessionsbünde . . . . .	130
3. Das „Reichsbund“-Projekt Kaiser Karls V. . . . .	130
4. Die Kurien des Reichstages . . . . .	131
5. Die Reichsritterschaft . . . . .	131

§ 17. Landesherr und Landstände im Obrigkeitstaat . . . . .	132
I. Von der Landesherrschaft zum Territorialstaat . . . . .	133
II. Die Ratskollegien am Hofe . . . . .	134
1. Der Hofrat und sein Verfahren . . . . .	134
2. Die Hofkammer . . . . .	135
3. Hofgericht, Gerichtswesen und Strafverfolgung . . . . .	135
4. Kirchenrat und Kriegsrat . . . . .	136
III. Die Dienstverhältnisse . . . . .	136
IV. Die Landstände . . . . .	137
1. Interessen und Aufgaben . . . . .	137
2. Teilhabe am fürstlichen Rat . . . . .	138
3. Verträge zwischen Fürst und Landständen . . . . .	138
V. Verfassungspolitische Ziele im Bauernkrieg . . . . .	138
1. Der Kampf um das alte Recht . . . . .	138
2. Landständische Ideen im Bauernkrieg . . . . .	139
§ 18. Wandlungen der Rechtsordnung: Die Entstehung des Gesetzgebungsstaates . . . . .	139
I. Voraussetzungen . . . . .	140
1. Die Ausbreitung gelehrter Juristen . . . . .	140
2. Vorformen der Landesgesetzgebung . . . . .	142
II. Formen der Rechtssetzung im 15. und 16. Jahrhundert . . . . .	142
1. Rechtsbesserung . . . . .	142
2. Landes- und Polizeiordnungen . . . . .	143
III. Sozialethisch motivierte Kompetenzerweiterungen . . . . .	144
1. Das vor- und nachreformatorische Kirchenregiment . . . . .	144
2. Die reformatorischen Kirchenordnungen . . . . .	145
<b>3. Kapitel. Reich und Territorien im Zeichen des Konfessionalismus (1555–1648) . . . . .</b>	146
§ 19. Der Augsburger Religionsfrieden und die Reichsverfassung . . . . .	146
I. Der Passauer Vertrag von 1552 . . . . .	147
II. Der Augsburger Reichstag von 1555 . . . . .	148
1. Die Regelungen des Reichsabschieds . . . . .	148
2. Politische Ziele und Rechtsvorstellungen der Religionsparteien	150
III. Die Reichsverfassung im konfessionellen Zeitalter . . . . .	151
1. Verfassungspolitik unter dem Einfluss des Religionsfriedens . . . . .	151
2. Verfassungspolitik im Zeichen religiöspolitischer Konfrontation . . . . .	152
3. Der Streit um Säkularisationen vor dem Reichskammergericht	153
4. Die kaiserliche Gerichtsbarkeit des Reichshofrates . . . . .	154
5. Das Versagen des Reichstages im Säkularisationskonflikt . . . . .	154
6. Intakte Funktionen des Reichstags . . . . .	155
§ 20. Die Vollendung des Obrigkeitstaates . . . . .	155
I. Die Konfessionalisierung des Staates . . . . .	157
1. Politische Ziele und Mentalitäten . . . . .	157
2. Allgemeine Merkmale der Konfessionalisierung . . . . .	158
3. Konfessionsspezifische Strukturen lutherischer und calvinistischer Territorien . . . . .	159

4. Auswirkungen der katholischen Reform .....	160
II. Strukturwandel des Gerichtswesens .....	161
1. Territorialisierung der Gerichtsverfassung .....	161
2. Die Durchsetzung des öffentlichen Strafanspruchs .....	161
3. Funktion und Verwaltung der Stände .....	162
III. Das Deutungskonzept der „Sozialdisziplinierung“ .....	162
§ 21. Verfassungsfragen im Dreißigjährigen Krieg und die Neuordnung des Westfälischen Friedens 1648 .....	162
I. Verfassungspolitische Ziele und Regelungen im Verlaufe des Krieges .....	163
1. Die erste Kriegsphase (1618–1627) .....	163
2. Auf dem Höhepunkt der kaiserlichen Macht (1627–1630): das Restitutionsedikt .....	164
3. Vorstellungen Schwedens und Hessen-Kassels (1630–1634) ..	165
4. Der Frieden von Prag 1635 .....	165
II. Der Westfälische Frieden .....	166
1. Der Friedenskongress und das Vertragswerk .....	166
2. Die Regelung der Religionsfragen .....	168
3. Die Regelung der Rechte des Kaisers und der Reichsstände ..	169
III. Das territoriale Bild des Reiches .....	170
<b>4. Kapitel. Die Landeshoheit im Rahmen der Reichsverfassung (1648–1740)</b> .....	171
§ 22. Souveränität und Landeshoheit: Die politische Theorie und Staatsrechtswissenschaft im 17. Jahrhundert .....	171
I. Der Staat in der Politikwissenschaft des Humanismus .....	172
1. Der Souveränitätsbegriff des Jean Bodin .....	172
2. Die aristotelische Politologie des Späthumanismus .....	173
II. Deutsche Verfassungsfragen in der juristischen Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts .....	174
1. Die Entstehung der wissenschaftlichen Disziplin des Ius publicum .....	174
2. Das Reich im staatsrechtlichen Schrifttum .....	175
3. Die Territorien im staatsrechtlichen Schrifttum .....	176
III. Recht und Staat bei den Klassikern des Naturrechts .....	177
IV. Der „Usus modernus“ oder die Entdeckung der Geschichtlichkeit des Rechts .....	179
§ 23. Absolutismus und traditionale Herrschaftsformen .....	179
I. Probleme der Absolutismusforschung .....	181
II. Charakteristische Merkmale des Absolutismus .....	182
1. Säkularisierung der Staatsgewalt .....	182
2. Das stehende Heer .....	182
3. Entwicklungspolitik und Verwaltungsreformen .....	183
4. Recht zwischen Normbindung und Missbrauch .....	184
III. Der Aufstieg der deutschen Großmächte unter dem Einfluß des absolutistischen Politikverständnisses .....	185
1. Brandenburg-Preußen .....	185
2. Die habsburgischen Staaten .....	187

IV. Landständische Strukturen deutscher Mittelstaaten . . . . .	189
V. Reichsstädte und Reichsritter . . . . .	191
§ 24. Das Reich, der Kaiser und der gemeine Mann . . . . .	192
I. Grundlagen der Reichsverfassung . . . . .	194
1. Moderne Verständnisprobleme . . . . .	194
2. Die reichsständische Libertät . . . . .	194
3. Die Reichsstandschaft . . . . .	195
II. Der Reichstag . . . . .	195
1. Die Entstehung des Immerwährenden Reichstags . . . . .	195
2. Die Sonderstellung der Kurfürsten . . . . .	196
3. Die Reichstagskollegien . . . . .	196
4. Das Beratungs- und Entscheidungsverfahren . . . . .	197
III. Das reichsständische Bündniswesen und die Kreisverfassung . . . . .	197
1. Antikaiserliche Bündnispolitik . . . . .	197
2. Reichskreise und Kreisassoziationen . . . . .	198
IV. Der Kaiser . . . . .	199
1. Lehnshoheit und Reservatrechte des Kaisers . . . . .	199
2. Verfassungspolitische Einflussmöglichkeiten . . . . .	199
3. Der Reichshofrat . . . . .	200
V. Das Reichskammergericht . . . . .	201
VI. Die Untertanen . . . . .	202
1. Der Untertanenstatus der ländlichen Bevölkerung . . . . .	202
2. Die Stadtbürger . . . . .	203
VII. Reformschrifttum . . . . .	204
<b>5. Kapitel. Die Einflüsse der Aufklärung und der Untergang des Heiligen Römischen Reiches (1740–1806) . . . . .</b>	205
§ 25. Wandlungen des Rechts- und Staatsdenkens . . . . .	205
I. Methoden . . . . .	206
1. Vernunftrechtliches Denken . . . . .	206
2. Historisches Rechtsdenken . . . . .	207
II. Einflüsse des Vernunftrechts . . . . .	207
1. Der Staat als Rechtspersönlichkeit . . . . .	207
2. Gemeinwohl als Staatszweck . . . . .	208
3. Wandlungen des Gesetzesbegriffs . . . . .	209
4. Die Idee der Menschen- und Bürgerrechte . . . . .	209
5. Die Verfassungsidee . . . . .	211
III. Perspektiven der Staatslehre bei Kant und Hegel . . . . .	211
§ 26. Die Spätzeit des Reiches und die politische Praxis . . . . .	213
I. Politische Gefährdungen der Reichsverfassung . . . . .	214
1. Aussterben der Habsburger im Mannesstamm . . . . .	214
2. Streit um die Reichskirche und den „Deutschen Fürstenbund“	215
II. Reichsreformprojekte . . . . .	216
III. Förderer aufgeklärter Politik . . . . .	216
1. Fürsten . . . . .	216
2. Beamte . . . . .	217
IV. Ziele aufgeklärter Politik . . . . .	217
1. Herrschaft der Gesetze . . . . .	217

2. Justizreformen . . . . .	219
3. Religions-, Bildungs- und Gleichheitspolitik . . . . .	219
4. Verwaltungsreformen . . . . .	220
V. Der aufgeklärte Absolutismus im Urteil der Wissenschaft . . . . .	221
§ 27. Der Verfall der Reichsverfassung seit dem Beginn der französischen Revolutionskriege und die Niederlegung der römischen Kaiserkrone . . . . .	222
I. Die Verfassungspolitik der deutschen Großmächte . . . . .	223
1. Erste Auswirkungen der Französischen Revolution . . . . .	223
2. Territoriale Expansion . . . . .	224
3. Die Sonderfrieden Preußens und Österreichs mit Frankreich . .	224
4. Vergeblicher Widerstand gegen Eingriffe in die Integrität der Territorien . . . . .	224
II. Die Neuordnung der Reichsverfassung . . . . .	225
1. Der Frieden von Lunéville 1801 und der Reichsdeputationshauptschluss 1803 . . . . .	225
2. Strukturelle Veränderungen durch Säkularisierung und Mediatisierung . . . . .	227
III. Das Ende des Reiches . . . . .	228
1. Der Rheinbund . . . . .	228
2. Die Niederlegung der römischen Kaiserkrone am 6.8.1806 . .	229
<b>3. Teil. Der monarchische Verfassungsstaat</b>	
<b>1. Kapitel. Das deutsche Staatensystem zwischen Spätabolutismus und Frühkonstitutionalismus (1806–1848) . . . . .</b>	231
§ 28. Staats- und Gesellschaftsreformen . . . . .	231
I. Motive der Reformpolitik in Preußen und in den Rheinbundstaaten . . . . .	232
II. Verwaltungsreformen . . . . .	233
1. Neuordnung der regionalen Verwaltungseinrichtungen . . . . .	233
2. Die Einrichtung von Fachministerien . . . . .	234
3. Der Staatsrat . . . . .	235
4. Die Verstaatlichung der Gemeinden und die preußische Städteordnung von 1808 . . . . .	236
5. Wandel des Beamtenbegriffs . . . . .	236
III. Gesellschaftspolitische Reformmaßnahmen . . . . .	236
1. Bauernbefreiung und Grundentlastung . . . . .	236
2. Die Modernisierung der privatrechtlichen Eigentumsordnung durch den Code civil . . . . .	238
3. Gewerbefreiheit . . . . .	238
IV. Reformbarrieren: Vorrechte des Adels und Minderrechte der Juden . . . . .	239
§ 29. Verfassungskunden und Verfassungspraxis im Vormärz . . . . .	239
I. Erste Ansätze einer konstitutionellen Verfassungspolitik . . . . .	241
1. Die Verfassungen der Rheinbundstaaten . . . . .	241
2. Preußische Verfassungspläne . . . . .	242
3. Die süddeutsche Verfassungsgesetzgebung von 1818/19 und die mitteldeutschen Verfassungen von 1831/33 . . . . .	243

II.	Strukturen des deutschen Frühkonstitutionalismus . . . . .	244
1.	Unverletzlichkeit des Monarchen und Ministerverantwortlichkeit . . . . .	244
2.	„Stände-Versammlungen“ . . . . .	245
3.	Staatsbürgerrechte . . . . .	246
4.	Die sog. Domänenfrage . . . . .	246
III.	Verfassungstheorien . . . . .	247
1.	Die Lehre vom monarchischen Prinzip . . . . .	247
2.	Die liberale Staatstheorie . . . . .	247
IV.	Die frühkonstitutionelle Verfassungspraxis . . . . .	248
1.	Monarchische Regierung und Gesetzgebung der Landtage . .	248
2.	Verfassungskonflikte . . . . .	249
§ 30.	Deutscher Bund und deutsche Einheitsbestrebungen . . . . .	249
I.	Verfassungspläne am Ende der napoleonischen Ära . . . . .	250
II.	Die Bundesverfassung . . . . .	252
1.	Zweck, Struktur und politische Mittel des Bundes . . . . .	252
2.	Gemeinsame verfassungspolitische Ziele der Mitgliedstaaten .	253
3.	Das Bundesgebiet . . . . .	253
III.	Die repressive Sicherheitspolitik des Deutschen Bundes . .	254
1.	Die Karlsbader Beschlüsse . . . . .	254
2.	Die Bundespraxis . . . . .	254
IV.	Nationale Bewegung und bürgerliche Vereinsbildung . . . .	255
V.	Der Deutsche Zollverein . . . . .	256
<b>2. Kapitel. Auf dem Wege zum Nationalstaat (1848–1871)</b>	256	
§ 31.	Die Verfassungspolitik der Revolutionszeit und die Reichsverfassung von 1849 . . . . .	256
I.	Politische Bewegungen in der Zeit des Vormärz . . . . .	257
II.	Der Weg zur ersten deutschen Nationalversammlung . . . .	258
1.	Revolutionäre Verfassungspolitik im Frühjahr 1848 . . . .	258
2.	Ansätze zu einer Reform des Deutschen Bundes . . . . .	259
3.	Die Wahlen zur Nationalversammlung . . . . .	260
III.	Das Verfassungsleben der Nationalversammlung . . . . .	260
1.	Zusammensetzung des Parlaments . . . . .	260
2.	Entstehung von Parteien und politischen Vereinen . . . .	261
3.	Die Einrichtung einer Zentralgewalt . . . . .	262
4.	Das Verhältnis von Parlament und Regierung . . . . .	263
IV.	Die Beratungen über die Reichsverfassung . . . . .	263
1.	Grundrechte . . . . .	263
2.	Staatsorganisation . . . . .	264
V.	Das Scheitern der Reichsverfassung . . . . .	265
1.	Zurückweisung der Kaiserwürde durch den preußischen König . . . . .	265
2.	Vergeblicher Kampf für die Reichsverfassung . . . . .	265
§ 32.	Nachrevolutionäre Einigungspolitik und Verfassungsgestaltung . . . .	266
I.	Deutschlandpolitik im Zeichen der preußisch-österreichischen Rivalität . . . . .	267
1.	Preußens „Erfurter Union“ und ihr Scheitern . . . . .	267

2. Vergebliche Versuche einer Reform des Deutschen Bundes . . . . .	268
3. Ansätze einer deutschen Rechtseinheit . . . . .	269
4. Die Krise des Deutschen Bundes . . . . .	270
II. Preußen als Verfassungsstaat . . . . .	270
1. Preußische Verfassungspolitik 1848/50 . . . . .	270
2. Die preußische Verfassung von 1850 . . . . .	271
3. Der preußische Verfassungskonflikt . . . . .	272
III. Der österreichische Neo-Absolutismus . . . . .	274
IV. Die Rechtspolitik der deutschen Staaten . . . . .	274
V. Anfänge einer modernen gemeindeutschen Staatslehre . . . . .	275
§ 33. Gesellschaftsnahe Verfassungsebenen . . . . .	275
I. Das Verhältnis von Staat und Gesellschaft . . . . .	276
II. Die Entwicklung der Gesellschaftsordnung zwischen Freiheit und Reglementierung . . . . .	277
1. Altständische Relikte der Adels- und Agrargesellschaft . . . . .	277
2. Gewerbe- und Unternehmensfreiheit . . . . .	278
3. Berufsständische Ordnungsmodelle . . . . .	279
4. Organisationsformen der Arbeiterschaft . . . . .	279
5. Anfänge des modernen Genossenschaftswesens und der Betriebsverfassung . . . . .	281
6. Die Judenemanzipation . . . . .	281
III. Die Kommunalverfassung . . . . .	281
IV. Staat und Kirche . . . . .	282
<b>3. Kapitel. Das deutsche Kaiserreich (1867/71–1918)</b> . . . . .	283
§ 34. Reichsgründung und Reichsverfassung . . . . .	283
I. Der Norddeutsche Bund . . . . .	284
1. „Revolutionäre“ Elemente der Staatsgründung Bismarcks . . . . .	284
2. Verfassungspraxis und politische Ziele . . . . .	284
II. Die Reichsgründung als politischer Prozess . . . . .	285
1. Geschichtliche Rahmenbedingungen . . . . .	285
2. Preußen und die süddeutschen Staaten nach 1866 . . . . .	285
3. Der diplomatische Konflikt mit Frankreich . . . . .	286
4. Der Beitritt der süddeutschen Staaten zum Norddeutschen Bund und die Kaiserproklamation von 1871 . . . . .	286
III. Verfassungsfragen . . . . .	287
1. Verfassungspolitische Ziele Bismarcks . . . . .	287
2. Die Verfassungsdebatte von 1867 und die Änderungen von 1871 . . . . .	288
3. Das Staatsorganisationsrecht der Bismarckschen Reichsverfassung . . . . .	289
IV. Die Legitimitätsfrage . . . . .	290
§ 35. Das „System Bismarck“ . . . . .	291
I. Gesellschaft und nationales Denken im Deutschen Reich . . . . .	293
II. Die Verfassungspraxis . . . . .	294
1. Reichskanzler und Reichsämter . . . . .	294
2. Der Bundesrat . . . . .	295
3. Die Parteien . . . . .	295

III.	Verfassungspolitische Grenzfragen der Politik Bismarcks . . . . .	296
1.	Kulturkampf . . . . .	296
2.	Abkehr von der liberalen Freihandelspolitik . . . . .	297
3.	Sozialistengesetzgebung . . . . .	298
4.	Regierungspolitik mit wechselnden Reichstagsmehrheiten . . . . .	298
IV.	Der Ausbau des Rechtsstaates . . . . .	299
§ 36.	Vom „persönlichen Regiment“ des Kaisers zur „Parlamentarisierung“ . . . . .	300
I.	Der Kaiser und die Reichsleitung nach dem Abschied Bismarcks . . . . .	301
1.	Der Selbstregierungsanspruch Kaiser Wilhelms II. . . . .	301
2.	Reichskanzler und Staatssekretäre . . . . .	302
II.	Der Reichstag . . . . .	303
1.	Reichstag und Reichsleitung . . . . .	303
2.	Parteigründungen . . . . .	303
3.	Parlamentarisierungstendenzen . . . . .	304
III.	Grundlegung des Sozialstaates . . . . .	305
IV.	Politische Handlungsräume der deutschen Bundesstaaten . . . . .	306
V.	Die Kolonialherrschaft . . . . .	307
VI.	Die Staatsrechtslehre im Kaiserreich . . . . .	307
VII.	Verfassungsentwicklungen im Ersten Weltkrieg . . . . .	308
1.	Die Reichsverfassung unter Kriegsbedingungen . . . . .	308
2.	Die Intensivierung der Staatstätigkeit . . . . .	309

#### **4. Teil. Zwischen Demokratie und Diktatur**

<b>1. Kapitel. Die Weimarer Republik (1918–1933)</b> . . . . .	311	
§ 37.	Die Errichtung der Republik und die Weimarer Reichsverfassung . . . . .	311
I.	Der quasilegale Übergang von der Monarchie zur Republik . . . . .	312
1.	Das deutsche Waffenstillstandsangebot . . . . .	312
2.	Revolutionäre Unruhen . . . . .	313
3.	Die Ausrufung der Republik am 9. November 1918 und die Übertragung des Reichskanzleramtes auf Friedrich Ebert . . . . .	313
4.	Verfassungsgeschichtliche Würdigung . . . . .	314
II.	Revolutionäre Wurzeln der Republik . . . . .	315
1.	Die Arbeiter- und Soldatenräte und der Rat der Volksbeauftragten . . . . .	315
2.	Die Entscheidung gegen das Rätesystem und für die Wahl einer Nationalversammlung . . . . .	316
III.	Die Entstehung der Weimarer Reichsverfassung . . . . .	317
1.	Der Verfassungsentwurf von Hugo Preuß . . . . .	317
2.	Zusammensetzung und Beratungen der Nationalversammlung . . . . .	317
IV.	Die Regelungen der Weimarer Reichsverfassung . . . . .	318
1.	Das Staatsorganisationsrecht . . . . .	318
2.	Grundrechte und Grundpflichten . . . . .	319
3.	Das Reich und die Länder . . . . .	320
4.	Das Staatskirchenrecht . . . . .	321
§ 38.	Verteidigung und Niedergang der Demokratie . . . . .	322
I.	Verfassungspolitische Krisen 1919 bis 1923 . . . . .	323
1.	Gründe der politischen Radikalisierung . . . . .	323

2. Bewaffnete Aufstände und politische Morde . . . . .	324
3. Revolutionäre und separatistische Bewegungen im Jahre 1923 . . . . .	325
4. Anwendung und Ausdehnung des Notverordnungsrechts . . . . .	326
II. Die Konsolidierung der Republik seit 1924 . . . . .	327
1. Parlament und Regierungen . . . . .	327
2. Das Amt des Reichspräsidenten . . . . .	328
3. Plebiszite . . . . .	328
4. Versagen des parlamentarischen Systems in der Wirtschaftskrise 1929 . . . . .	328
III. Reformpolitik . . . . .	329
1. Das Projekt einer Reichsreform . . . . .	329
2. Sozialstaatliche Reformen . . . . .	329
IV. Politische Theorien und Mentalitäten . . . . .	330
1. Staatsrechtliche Theoriebildung . . . . .	330
2. Das Denken der „konservativen Revolution“ . . . . .	331
V. Die Krise der parlamentarischen Demokratie . . . . .	331
1. Die Präsidialdiktatur Heinrich Brünings . . . . .	331
2. Franz von Papens Projekt eines „präsidialautoritativen Staates“ . . . . .	332
3. General von Schleichers Versuch einer „nationalen Konzentration“ . . . . .	334
<b>2. Kapitel. Der nationalsozialistische Führerstaat (1933–1945) . . . . .</b>	<b>334</b>
§ 39. Die Zerstörung der Weimarer Reichsverfassung . . . . .	334
I. Hitlers Berufung zum Reichskanzler und sein politischer Hintergrund . . . . .	335
1. Die Initiative von Papens . . . . .	335
2. Ziele und politische Praktiken Hitlers vor 1933 . . . . .	336
II. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten . . . . .	337
1. Unterdrückung politischer Gegner durch die Notverordnungen vom 4. und 28.1.1933 . . . . .	337
2. Das Ermächtigungsgesetz vom 24.3.1933 . . . . .	338
3. Die Gleichschaltung der Länder . . . . .	338
III. Legale Machtübernahme durch die Nationalsozialisten? . . . . .	339
§ 40. Führerprinzip und „Volksgemeinschaft“ . . . . .	340
I. Die Führerideologie . . . . .	342
II. Gleichschaltung der Gesellschaft . . . . .	343
1. Die Beseitigung der Meinungsfreiheit . . . . .	343
2. Zwangvereinigung der „Volksgemeinschaft“ . . . . .	343
3. Disziplinierung der Beamten und der Wehrmacht . . . . .	344
4. Ausgrenzung und Verfolgung von „Minderwertigen“ . . . . .	344
III. Strukturen des Führerstaates . . . . .	345
1. Reichskommissare und Sonderbevollmächtigte . . . . .	345
2. Hitlers Führungsstil . . . . .	346
3. Der „SS-Staat“ . . . . .	347
4. Der Niedergang der Justiz . . . . .	347
IV. Verbrechen als Staatsaufgabe . . . . .	348

V.	Verfassungspolitische Vorstellungen im deutschen Widerstand . . . . .	349
VI.	Die These vom Doppelstaat . . . . .	349
<b>3. Kapitel. Die Teilung Deutschlands und die Entstehung der Nachfolgestaaten (1945–1949) . . . . .</b>		<b>350</b>
§ 41. Besetzungsregime und staatliche Reorganisation . . . . .	350	
I. Der Übergang der deutschen Staatsgewalt auf die Alliierten . . . . .	353	
1. Alliierte Planungen bis zum Ende des Krieges . . . . .	353	
2. Faktischer Übergang der Macht . . . . .	353	
II. Die Errichtung des Besetzungsregimes . . . . .	354	
1. Das Potsdamer Abkommen vom 2.8.1945 . . . . .	354	
2. Die Viermächteverwaltung Deutschlands . . . . .	355	
3. Frankreichs Veto gegen deutsche Zentralverwaltungen . . . . .	355	
4. Die verfassungspolitischen Ziele der Alliierten . . . . .	356	
III. Staatliche Reorganisation in den Westzonen . . . . .	357	
1. Militärregierungen und deutsche Verwaltungen . . . . .	357	
2. Bildung der westdeutschen Länder . . . . .	357	
3. Ahndung nationalsozialistischer Verbrechen und „Entnazifizierung“ . . . . .	358	
4. Die Entstehung der Länderverfassungen . . . . .	359	
IV. Staatliche Reorganisation in der sowjetischen Besatzungszone . . . . .	361	
1. Militärregierung und deutsche Verwaltung . . . . .	361	
2. Die „antifaschistisch-demokratische Erneuerung“ . . . . .	361	
3. Die Entstehung der Länderverfassungen . . . . .	363	
V. Ansätze zur Integration der Besatzungszonen . . . . .	364	
1. Die westdeutsche Bizonen-Verwaltung . . . . .	364	
2. Die Konferenzen der Ministerpräsidenten . . . . .	364	
§ 42. Die Entstehung des Grundgesetzes und des Verfassungssystems der DDR . . . . .	365	
I. Die Entscheidung für den westdeutschen Teilstaat . . . . .	367	
1. Die Londoner Sechsmächtekonferenz im Frühjahr 1948 . . . . .	367	
2. Der alliierte Verfassungsauftrag . . . . .	368	
3. Beratungen der Ministerpräsidenten und deutsch-alliierte Verhandlungen . . . . .	368	
II. Die Beratungen über das Grundgesetz . . . . .	369	
1. Zusammensetzung des Parlamentarischen Rates . . . . .	369	
2. Verfahren, Probleme, Verkündung der Verfassung am 23.5.1949 . . . . .	369	
3. Die Entscheidungen des Grundgesetzes . . . . .	370	
4. Zur geschichtlichen Bedeutung der Verfassungsgebung . . . . .	371	
5. Das Besatzungsstatut . . . . .	372	
III. Die Gründung der DDR . . . . .	372	
1. Erste Elemente eines sozialistischen Verfassungssystems: „Deutscher Volkskongress“ und „Deutscher Volksrat“ . . . . .	372	
2. Verfassungsberatungen im Zeichen des Blocksystems . . . . .	373	
3. Die Regelungen der DDR-Verfassung . . . . .	373	

<b>4. Kapitel. Die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik (1949–1990) .....</b>	374
§ 43. Das Ende der Besatzungshoheit und die Westintegration der Bundesrepublik .....	374
I. Von besetzungsrechtlichen zu integrationsbedingten Souveränitätsbeschränkungen .....	375
II. Besetzungsrecht und Besatzungspolitik der Alliierten .....	375
1. Erste Einschränkungen des Besetzungsstatuts .....	375
2. Schwierigkeiten und Folgen besatzungspolitischer Maßnahmen .....	376
3. Vertragliche Regelungen zwischen der Bundesrepublik und den Westmächten .....	377
4. Das Problem der Souveränität .....	378
5. Die Rechtsstellung Berlins .....	378
III. Die Bundesrepublik auf dem Weg in die europäische Integration .....	378
1. Der Europagedanke .....	378
2. Die erste Phase der Westintegration 1949/54 .....	379
3. Die Römischen Verträge vom 25.3.1957 und die Entwicklung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft .....	380
4. Stagnation und Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft .....	381
IV. Europa und das Deutsche Reich .....	382
1. Wiedergutmachung als Sühne für die Vergangenheit .....	382
2. Die juristische Fortdauer des deutschen Gesamtstaates .....	383
§ 44. Verfassungsgeschichte unter dem Grundgesetz .....	384
I. Verfassungsänderung und Verfassungswandel .....	388
II. Änderungen des Grundgesetzes .....	389
1. Häufigkeit und politische Voraussetzungen .....	389
2. Die wichtigsten Ergänzungen der Verfassung .....	389
III. Entwicklungen des Staatsorganisationsrechts .....	390
1. Zunehmende Bedeutung der Parteien .....	390
2. Bundestag und Bundesregierungen .....	391
3. Das Amt des Bundespräsidenten .....	393
4. Wandlungen der bundesstaatlichen Ordnung .....	393
5. Kompetenzgewinne des Bundesrates .....	395
6. Das Bundesverfassungsgericht .....	395
IV. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu den Grundrechten .....	397
1. Grundrechte als Freiheitsrechte und objektive Wertordnung ..	397
2. Die „Ausstrahlung“ der Grundrechte auf die Rechtsordnung ..	398
V. Die Rechtspolitik der Bundesrepublik .....	399
VI. Das Sozialstaatsprinzip .....	400
1. Die verfassungsgerichtliche Rechtsprechung .....	400
2. Gesetzgebung .....	400
VII. Verfassungsordnung und Gesellschaft .....	401
1. Die marktwirtschaftliche Ordnung .....	401
2. Gesellschaftspolitische Ziele der Gewerkschaften .....	402
3. Verbände und Kirchen .....	402
4. Außerparlamentarische Opposition .....	403
VIII. Deutsche Vergangenheit und Legitimität der Bundesrepublik ..	404

§ 45. Die Deutsche Demokratische Republik . . . . .	405
I. Staatstheoretische Grundlagen . . . . .	408
1. Der marxistisch-leninistische Staatsbegriff . . . . .	408
2. Der sozialistische Rechtsbegriff . . . . .	408
II. Sozialistische Verfassungsprinzipien . . . . .	409
1. Die führende Rolle der SED . . . . .	409
2. Demokratischer Zentralismus . . . . .	409
3. Sozialistische Gesetzlichkeit . . . . .	410
4. Das Grundrechtsverständnis der DDR . . . . .	411
III. Entwicklungen der Staatsorganisation bis 1968/71 . . . . .	411
1. Schaffung zentralistischer Strukturen . . . . .	411
2. Die Errichtung des Staatsrats als Herrschaftsinstrument Walter Ulbrichts im Jahr 1960 . . . . .	412
3. Ministerrat und Volkskammer . . . . .	413
IV. Anpassung des Verfassungstextes an die Verfassungsentwicklung . . . . .	413
1. Die Verfassung von 1968 . . . . .	413
2. Die Entmachtung Walter Ulbrichts im Jahr 1971 . . . . .	414
V. Die Ostintegration der DDR . . . . .	414
VI. Die Einheit von Staat und Partei . . . . .	415
1. Politische Einheit und institutionelle Trennung . . . . .	415
2. Selbstverständnis und Programmatik der SED . . . . .	415
3. Die Parteiorganisation der SED . . . . .	416
VII. Rechtsunsicherheit und Rechtsschutz . . . . .	417
1. Das Ministerium für Staatssicherheit . . . . .	417
2. Gerichtsbarkeit ohne Gewaltenteilung . . . . .	417
3. Das Eingabewesen . . . . .	418
4. Gesellschaftliche Gerichte . . . . .	418
VIII. Einheit von Staat und Gesellschaft als politisches Ziel . . . . .	419
1. Verstaatlichung der Industrie und Zwangskollektivierung der Landwirtschaft . . . . .	419
2. „Sozialistische Moral“ und Massenorganisationen . . . . .	419
3. Der Aufstand vom 17.6.1953 . . . . .	420
4. „Fraktionsbildungen“ und Dissidenten . . . . .	421
5. Die Kirchen . . . . .	421
IX. Probleme einer historischen Deutung der DDR . . . . .	422
1. „Unrechtsstaat“? . . . . .	422
2. Die Totalitarismus-These . . . . .	422
3. Die DDR vor dem Hintergrund der neueren geschichtlichen Entwicklung . . . . .	423
§ 46. Die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten bis 1989 . . . . .	423
I. Die Deutschlandpolitik der DDR . . . . .	424
II. Die Deutschlandpolitik der Bundesrepublik . . . . .	426
1. Die Zeit der Kanzlerschaft Konrad Adenauers . . . . .	426
2. Deutschlandpolitische Pläne der oppositionellen SPD und neutralistischer Kreise . . . . .	427
3. Die Berlin-Krise von 1958 bis 1963 . . . . .	428
4. Beginn einer „Normalisierung“ in der Zeit der großen Koalition 1966–1969 . . . . .	428

5. Die Deutschlandpolitik der sozial-liberalen Koalition und der Grundlagenvertrag von 1972 . . . . .	429
III. Die „Normalität“ der geteilten Nation 1972 bis 1989 . . . . .	430
§ 47. Die Revolution in der DDR und die Wiedervereinigung . . . . .	430
I. Der Zerfall des politischen Systems der DDR . . . . .	432
1. Politische und ökonomische Schwierigkeiten in den achtziger Jahren . . . . .	432
2. Die Zuspitzung der Krise seit dem Sommer 1989 . . . . .	432
3. Bürgerbewegungen und Demonstrationen . . . . .	433
4. Die Öffnung der Berliner Mauer und der Zusammenbruch der SED-Herrschaft . . . . .	434
II. Demokratisch-rechtsstaatliche Reformen der DDR . . . . .	435
1. Gesetzgebung der „alten“ Volkskammer . . . . .	435
2. Die politische Rolle der „Runden Tische“ . . . . .	435
3. Die Deutschlandpolitik der DDR nach der Volkskammerwahl vom 18.3.1990 . . . . .	436
4. Die Verfassungsbewegung in den Ländern . . . . .	437
III. Deutsch-deutsche Verfassungspolitik im Schatten des revolutionären Umbruchs in der DDR . . . . .	437
1. Der Zehn-Punkte-Plan des Bundeskanzlers . . . . .	437
2. Die deutsch-deutsche Vertragspolitik . . . . .	438
IV. Rechtsgrundlagen der Wiedervereinigung . . . . .	438
1. Der Beitrittsbeschluss der Volkskammer vom 23. August 1990	438
2. Der Einigungsvertrag zwischen den beiden deutschen Staaten vom 31. August 1990 . . . . .	439
3. Der Zwei-plus-Vier-Vertrag . . . . .	439
4. Der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik als verfassungsrechtliches Problem . . . . .	440
V. Rechtsprobleme der Wiedervereinigung . . . . .	440
1. Eigentumsprobleme . . . . .	440
2. Strafrechtliche „Aufarbeitung“ des Schusswaffengebrauchs an den Grenzen der DDR . . . . .	441
3. Fazit: Widersprüchliche Konzepte der „Vergangenheitsbewältigung“ . . . . .	442
§ 48. Die Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Staatenverbund – Die Europäisierung des Verfassungsrechts . . . . .	442
I. Deutsche Einheit und europäische Einigung . . . . .	445
II. Expliziter und impliziter Verfassungswandel . . . . .	445
1. Expliziter Verfassungswandel: Die europäische Integration im Textbefund des Grundgesetzes . . . . .	445
2. Impliziter Verfassungswandel . . . . .	447
III. Die Europäisierung des Parlamentarismus . . . . .	447
1. Die Aufwertung des Europäischen Parlaments . . . . .	447
2. Kompetenzverlust im Mehrebenensystem . . . . .	448
3. Legislativer Machtverlust im Gefüge der Staatsgewalten . . . . .	450
IV. Die Europäisierung des Föderalismus . . . . .	451
1. Einbruch in die Kompetenzordnung des Bundesstaates . . . . .	451
2. Institutionalisierte Beteiligung mit dem Vertrag von Maastricht	451

3. Amsterdam, Nizza, Föderalismusreform I und Vertrag von Lissabon .....	452
V. Die Europäisierung des Grundrechtsschutzes .....	453
1. Materielle Europäisierung der Grundrechte des Grundgesetzes	453
2. EMRK und Charta der Grundrechte der Europäischen Union	454
3. Prozedurale Europäisierung des Grundrechtsschutzes .....	455
VI. Die pekuniäre Europäisierung .....	456
1. Die Europäische Währungsunion .....	456
2. Staatsschulden- und „Verfassungsgerichtskrise“ .....	457
VII. Grenzen der Europäisierung .....	459
1. Auf dem Weg zu den „Vereinigten Staaten von Europa“? .....	459
2. Integrationsschranken des Grundgesetzes .....	459
3. Verfassungsgerichtliche Kontrolle der Europäischen Integration	460
 Anhang .....	461
1. Zeittafel .....	461
2. Historische Karten .....	479
 Namensverzeichnis .....	487
Verzeichnis der Orte, Territorien und Landschaften .....	493
Sachverzeichnis .....	499